

Beginn: 19:02 Uhr
Ende: 20:11 Uhr
Ort: Rathauskeller, Markt 1-2, OT Stadt Wanzleben
Anwesend: Herr Schmidt (Ausschussvorsitzender), Frau Wiese, Frau Behne,
Frau Rummel, Herr Hoße - Stadträte
Herr Dr. Jander, Herr Jackowicz - sachkundige Einwohner
Frau Dammering - Amtsleiterin Ordnungsamt / Protokollantin
Herr Pluntke - SB Ordnungsamt
Gäste: keine

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung des Sozialausschusses vom 20.06.2016
4. Erklärung des Einvernehmens zu den LEQ-Verhandlungen für die Kita Regenbogen 2016, Drucksache Nr. 67/BM/16
5. Aktuelle Informationen zum Kinderförderungsgesetz (KiFöG)
6. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Sozialausschusses

Nichtöffentlicher Teil:

7. Genehmigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) der Sitzung des Sozialausschusses vom 20.06.2016
8. Übertragung der Jugendarbeit an das DRK unter Einbeziehung der Räumlichkeiten TENNE im Gebäude der Kita Sarrezwerge, Drucksache Nr. 68/BM/16
9. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Sozialausschusses

Vor Beginn der Sitzung bedankt sich Herr Schmidt bei Frau Dammering für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr im Namen der Ausschussmitglieder alles Gute für den Ruhestand.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schmidt

- begrüßt die Mitglieder des Ausschusses.
- stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 4 Stadträten und 2 sachkundigen Einwohnern fest.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Rummel nimmt ab 19:03 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Schmidt

- stellt die Tagesordnung vor und fragt, ob es Änderungen gibt. - keine

Abstimmung über die Tagesordnung: 7 x ja (Stadträte / sachk. Einwohner), einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung des Sozialausschusses vom 20.06.2016

Herr Schmidt

- fragt, ob es Einwendungen gibt. - keine

Abstimmung über die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung des Sozialausschusses vom 20.06.2016: 3 x ja, 0 x nein, 2 x Enthaltung (Stadträte)
0 x ja, 0 x nein, 2 x Enthaltung (sachkundige Einwohner)

TOP4 Erklärung des Einvernehmens zu den LEQ-Verhandlungen für die Kita Regenbogen 2016, Drucksache Nr. 67/BM716

Herr Schmidt

- stellt den Beschluss nochmals vor und bittet um Abstimmung.

Frau Dammering

- ergänzt, hierzu wurde nicht der gesamte Text der Vereinbarung ausgegeben, da die Angaben identisch der Vereinbarung 2015 sind.
- geändert haben sich die im Beschluss aufgeführten Fakten.

Abstimmung über die Beschlussvorlage Drucksache Nr. 67/BM/16 zur Empfehlung und Abstimmung an den Hauptausschuss: 7 x ja, (Stadträte / sachk. Einwohner), einstimmig

TOP 5 Aktuelle Informationen zum Kinderförderungsgesetz (KiFöG)

Herr Schmidt

- gibt Erläuterungen zum KiFöG, die teilweise auf Mitteilungen aus der Presse, dem Landtag und auf persönlichen Gesprächen beruhen.
- spricht die positive Entwicklung der Finanzen an.

Frau Dammering

- macht weitere Ausführungen und gibt nochmals die Summe bekannt, welche lt. Berechnung die Stadt erhalten wird (183.575,00 €).
- merkt an, dass diese Summe so gering ist, dass sie keine Entlastung im Haushalt bringt.
- hofft, mit der angekündigten Evaluierung 2017, auf positive Änderungen bei der Finanzierung.
- bisher erhalten die Kommunen nur Pauschalen für eine 8-Stunden-Betreuung, obwohl die durchschnittliche Betreuung täglich bei mehr als neun Stunden liegt.
- würde sich eine Finanzierung der Fachkräfte durch das Land analog dem KiBeG wünschen.

Herr Hoße

- stimmt dem zu, eine Entlastung ist nicht in Sicht, da die 183 T€ bereits im Haushaltsplan enthalten sind.
- hofft ebenfalls auf die Evaluierung des Gesetzes.

Herr Dr. Jander

- schließt sich dem an.

Herr Schmidt

- hatte ein Gespräch mit Herrn Krull (MdL und des Sozialausschusses im Landtag).
- er würde für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Herr Hoße

- fragt, ob das Gespräch der Stadt weiterhelfen könnte.

Frau Rummel

- merkt an, dass man die Gelegenheit nutzen sollte, um die kommunalen Forderungen und Sorgen über ihn an das Land heranzutragen.

Herr Schmidt

- wird den Kontakt herstellen, das Datum der nächsten Sozialausschusssitzung wird entsprechend abgestimmt.
- Frau Dammering sollte dazu eingeladen werden.

TOP 6 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Sozialausschusses

Herr Jackowicz

- übt Kritik an der frühen Schließung der Schwimmbäder.
- hier sollte die Verwaltung flexibler sein und sich an den Temperaturen orientieren und die Badesaison verlängern.
- kann der Argumentation hinsichtlich des fehlenden Fachpersonals nicht folgen.
- nach Rücksprache mit der DLRG kann analog der Ostseestrände wohl auch ein Schwimmbad mit geprüften Rettungsschwimmern (Silber) betrieben werden.
- für ZD Klein Wanzleben wäre dies ohne Mehrkosten über den Verein möglich gewesen.

Herr Hoße

- bekräftigt die Aussage.
- erwartet hier mehr Entscheidungsfreudigkeit, da eine Schließung bei Temperaturen über 30° C nicht akzeptiert werden kann.

Frau Wiese

- spricht die Situation der Schulen an, insbesondere die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht, die durch die Umverteilung der pädagogischen Mitarbeiter nicht mehr gewährleistet ist.
- als Beispiel wird Domersleben angeführt.

Frau Dammering

- das Problem ist bekannt und wurde mit dem Landkreis besprochen.
- es gibt immer noch Diskrepanzen bei der Zuständigkeit.
- um Abhilfe zu schaffen ist ein Gespräch mit der Schulleiterin, dem Kraftverkehr und der Verwaltung in Vorbereitung.
- ggf. muss hinsichtlich des Schülertransportes eine Sonderlösung geschaffen werden.
- zum 40. Bestehen der Sekundarschule Wanzleben wurde die Möglichkeit genutzt um mit dem Bildungsminister Herrn Tullner Kontakt aufzunehmen und um ein Treffen Vorort gebeten.
- dies wurde mit einem Brief bekräftigt, in dem die anstehenden Probleme angesprochen wurden.
- der Minister signalisierte seine Bereitschaft zu einem Gespräch – ein Termin steht noch aus.

- bittet die Ausschussmitglieder eine Entscheidung zu treffen, wie mit den Satzungen zur Betreuung der Kinder und der Kostenbeitragssatzung weiterverfahren werden soll.
- die neuen Zahlen (Pauschalen und Kosten der ev. Kita) wurden eingearbeitet.

Frau Wiese

- man sollte sich mit einigen Mitgliedern des Stadtelternrates nochmals zusammensetzen.

Herr Hoße

- rekapituliert noch einmal das bisherige Geschehen.
- soll dies noch einmal von vorn durchlaufen werden?

Frau Wiese

- würde gern das Gespräch mit Herrn Tullner abwarten.

Herr Hoße

- weist darauf hin, dass nicht gegen das HKK bzw. gegen die zu erwartenden Auflagen bei der Genehmigung des Haushaltes verstoßen werden darf.

Herr Schmidt

- in anderen Kommunen werden die Kostenbeiträge nach Einkommen gestaffelt.

Hierzu gibt es geteilte Auffassungen, pro mehr soziale Gerechtigkeit, contra noch höherer Arbeitsaufwand. Die Satzungen sollen erst einmal nicht geändert und dann bei Bedarf in den vorliegenden Fassungen erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

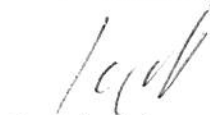
Frau Dammering

- informiert die Anwesenden über die Teilnahme am Multikulti-Sommerfest des DRK und stellt den Mitgliedern das neuste Projekt des DRK vor: „Bildung ohne Grenzen“.cfz' -*.

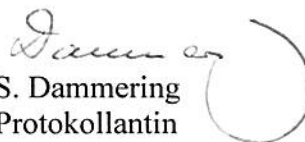
Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

Herr Schmidt

- schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.



R. Schmidt
Ausschussvorsitzender



S. Dammering
Protokollantin